# Presentation 1/2

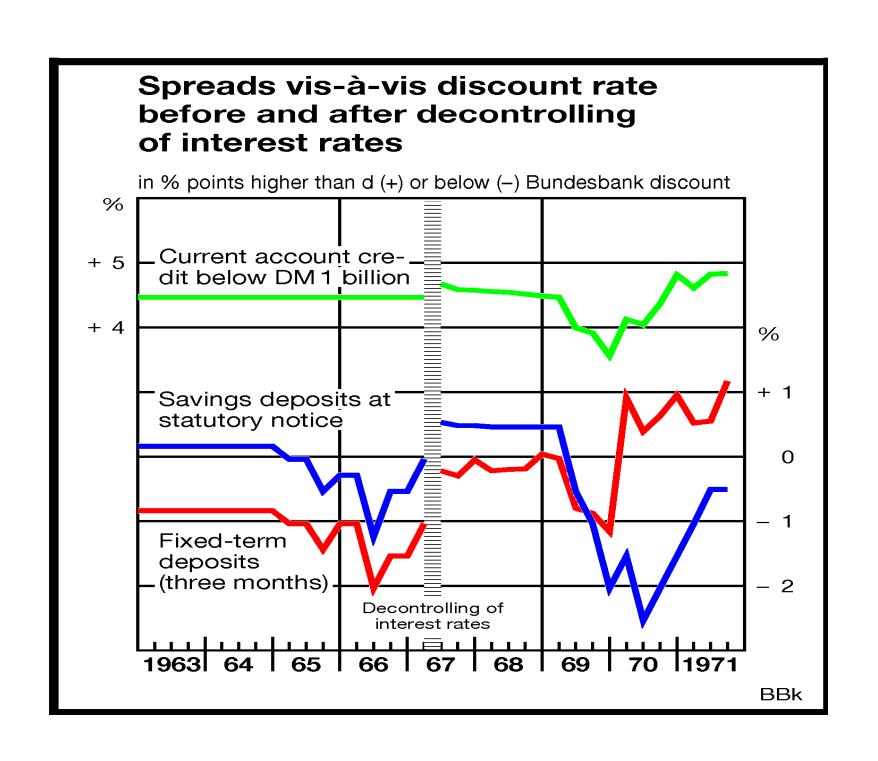
Dr. Martin Pontzen

# Consumer Dispute Resolution in Financial Markets

Dr. Martin Pontzen

### Question:

- Why is an important interest rate statistics for consumer protection?
- From the fixation of interest rates to the free marktet



 Since the interest rate statistics of the Deutsche Bundesbank is to survey, no regional data (paragraph 4 and 13), but only the total results for Germany will be made available (paragraph 8, 10, and 11).

The German Bundesbank raises interest rate statistics for the purposes of monetary analysis and also makes the results available to the public. To what extent the statistical results of the interest rate statistics will be used as a benchmark for the calculation of a cash benefit for employer loans is beyond the influence of the Deutsche Bundesbank, questions which may only be answered by the competent authorities (Ministry of Finance, Berlin, or by the Treasury).

# Example

Deutsche Bundesbank S 110

#### Sollzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland Ratenkredite

Durchschnittssätze und Streubreiten ") % p.M.

tt/ratkred1

	Ratenkreidite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM <sup>20 30</sup>					redite von 2 000 DM ir 5 000 DM <sup>2) 2)</sup>		Ratenkredite von 5 000 DM bis unter 10 000 DM <sup>2) 4)</sup>		
	durch- schnitti. Zinssatz Streubreite			durch- schnittl. Zinssətz	Streubreite		durch- schnitti. Zinssatz	Streubreite		
rhebungs- eitraum <sup>1)</sup>	SU0013	SU0014 / SU0015		Erhebungs- zeitraum 1)	SU0013	SU0014 / SUI	SU0014 / SU0015		SU0038 / SU003/9	
968 Marz	0,39	0,32	- 0,6	5 1978 Jan.	0,32	0,28	- 0,60	T .		
Juni	0,319	0,32	- 0,6	5 Febr.	0,32 0,32	0,28	- 0,60			
Sept.	0,319	0,32	- 0,6	5 Marz	0,31	0,28	- 0,60			
Nóv.	0,39	0,32	- 0,6	5 April Mai	0,31	0,28	- 0,60			
					0,31	0,28	- 0,60			
969 Febr. Mai	0,39	0,32 0,32	- 0,6 - 0,6	5 Juni 5 Juli	0,31 0,31	0,28 0.28	- 0,60 - 0,60			
Aug	0,44	0,32	- 0,7	0 Aug	0,31	0,28	- 0,60 - 0,60			
Nov.	0.45	0,38	- 0,7	o Sept.	0,32	0,28	- 0,60			
	-,	-,,,,,		0 Sept. Okt.	0,32	0,28	- 0,60	1 :	:	
970 Febr.	0,49	0,40	- 0,7	1 Nov.	0,32 0,32	0,28	- 0,60			
Mai	0,55	0,50	- 0,7		0,32	0,28	- 0,60			
Aug	0,55	0,50	- 0,8	0						
Nov.	0,56	0,50	- 0,8	0 1979 Jan. Febr.	0,32 0,32	0,30 0,30	- 0,60 - 0,57			
971 Jan.	0.55	0.50	- 0.7		0,32	0,30				
Febr.	0,55	0,50		o Marz Aneli		0,30				
Mai	0,53	0,50	- 0.7 - 0.7	7 April 5 Mai	0,36 0,37	0,32	- 0,57 - 0,56	:		
Aug	0,53	0,45	- 0.5	o Juni	0,38	0,32	- 0,50 - 0,60		1 :	
Nov.	0.53	0,45	- 0.7		0,40	0,35	- 0,60	1 :	1 :	
	1 2,22	1 2,12	- 0,1	Aug	0.43	0.39	- 0.60	:	1 :	
72 Febr.	0,53	0,45	- 0,7	0 Sepit.	0,44	0,40	- 0,61	1 :	:	
Mai	0,51	0,40	- 0,7	o∣ Okit.	0,45	0,40	- 0.61			
Aug.	0,52	0,40	- 0,7	0 Nov.	0,47	0,43	- 0,65			
Nov.	0,53	0,45	- 0,7	0 Dez	0,48	0,45	- 0,65			
73 Febr.	0,55	0,50	- 0.7	0 1980 Jan.	0,48	0,45	- 0,65	l .	l .	
Mai	0,59	0,50	- 0,8		0,49	0,45	- 0,65		1 .	
Juli	0,68	0,60	- 0.9	0 Marz	0.54	0.50	- 0.70	:	:	
Aug	0,69	0,60	- 0.9	O April	0,56	0,50	- 0,70			
Nov.	0,70	0,60	- 0,9		0,59	0,52	- 0,70			
				Juni	0,60	0,55	- 0,72			
74 Febr.	0,71	0,60	- 0,9		0,61	0,55	- 0,72			
Mai	0,68	0,60	- 0,9	0 Aug.	0,60	0,55	- 0,72			
Aug	0,63	0,60	- 0,9		0,60	0,53	- 0,72			
Nov.	0,62	0,60	- 0,8	Nov.	0,60	0,53 0,54	- 0,72 - 0,72			
75 Febr.	0,52	0,48	- 0,8		0,60	0,55	- 0,72			
Marz	0,51	0,45	- 0,8	0 002	0,60	0,55	- 0,72			
April	0.50	0.45	- 0,8	0 1981 Jan.	0.61	0.55	- 0.72		l .	
April Mai	0,47	0,40	- 0.7	5 Febr.	0,61	0,55	- 0,72	:	:	
Juni	0,43	0,38	- 0.7		0,67	0.60	- 0.80			
Juli	0,42	0,38	- 0,7	5 April	0,68	0,60	- 0,80	:	:	
Aug.	0,316	0,30	- 0,6	5 Mai	0,69	0,65	- 0,84			
Sept.	0,34	0,30	- 0,6	5 Juni	0,70	0,65	- 0,84			
Olkt.	0,34	0,30	- 0,6	5 Juli	0.70	0,65	- 0,84			
Nov.	0,34	0,30	- 0,6		0,70	0,65	- 0,84			
Dez	0,33	0,30	- 0,6	5 Sept. Okt.	0,71	0,65	- 0,84			
76 Jan.	0.33	0.30	- 0,6	Okt. S Nov.	0,70	0,65 0,65	- 0,84 - 0,84	0,70	0,65	- 8
Febr.	0,83	0,30 0,30	- 0,6 - 0,6		0,70 0,68	0,65	- 0,84 - 0,84	0,70	0,65 0,65	- 8
Marz	0,33	0,30	- 0,6		0,000	0,03	- 0,04	0,00	0,03	- (
April	0,33	0,30	- 0,6	5 1982 Jan.	0,67	0,60	- 0.84	0,67	0,62	- (
April Mai	0,33	0,30	- 0,6	5 Febr.	0,67	0,60	- 0,82	0,67	0,60	= 7
Juni	0,33	0,30	- 0,6		0,66	0,60	- 0,84	0,66	0,60	= 6
Juli	0,33	0.30	- 0.6	3 April	0,63	0.58	- 0.79	0.63	0.58	_ 6
Aug	0,33	0,30	- 0,6		0,60	0,55	- 0,79	0,60	0,55	- (
Sept. Okt.	0,33	0,30	- 0,6	3 Juni	1 .			0,59	0,55	
Ofet.	0,33	0,30	- 0,6	0 Juli				0,59	0,55	- (
Nov.	0,33	0,30	- 0,6	0 Aug.				0,59	0,55	- (
Dez	0,33	0,30	- 0,6	0 Sopit.				0,57	0,52	- 5
77.1		0.00		Okt.				0,56	0,50	- 9
77 Jan. Febr	0,33	0,30 0,30	- 0,6 - 0,6	0 Nov.				0,53 0,49	0,48 0,45	= 8
Marz	0,33	0,30						0,49	0,45	- '
April	0,83	0,30	- 0,6 - 0,6					0,48	0,45	_ (
April Mai	0,32	0,30	- 0,6			1 :		0,48	0,45	= 8
Juni	0,32	0,30	- 0,6					0,40	0,44	_ ;
Juli	0,32	0,30	- 0,6	April		1 :		0,43	0,39	- (
Aug	0.32	0.30	- 0.6	0   Miai	1 :	1 :	:	0,43	0,39	- (
Sept.	0,32	0,30	- 0,6	0 Juni	1 :	:	:	0,43	0,39	= 7
Okt.	0.32	0,30	- 0,6	0 Juli	:	1 .	:	0,43	0,39	- (
Nov.	0,32	0,30	- 0,6	0 Aug.	:	:	:	0,43	0,39	- (
	0,32	0,30	<ul> <li>o,∈</li> </ul>	0 Sepīt.	:	:	:	0,43	0,39	- (
Dez										
Dez	-,			Okt.				0,43 0.43	0,40 0,39	_ 6

<sup>\*</sup> Die Durchschnitissätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den Innerhalb der Streubseite liegenden Zinzmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, Indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausge sondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittlieren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze

In % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Nebers der Verstneung wird von den meisten Instituten eine ein malige Bearbeitungsgebühr (im Allgemeinen 2% der Obirlehersumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 3 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschl. — 4 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl.

#### Methodische Anmerkungen zur Bundesbank-Zinsstatistik Zinssätze für Ratenkredite

Seit der Aufhebung der staatlichen Zinsreglementierung em 1. April 1967 werden die Soll- und Habenzinsen für Kredite und Einlagen zwischen den Kreditinstituten und ihrer Kundschaft frei vereinbart. Zur Beobachtung des Zinsniveaus und seiner Entwick kung hatte die Deutsche Bundesbank im Juni 1967 eine Zins statistik eingeführt, die ab Preisstatistik konzipiert war und deren Ergebnisse im Statistischen Teil des Monatberichts laufend ver öffentlicht wurden. Bis Februar 1975 wurde die Zinsstatistik in der Regel im vierteljährlichen Abstand durchgeführt; danach wurden die Angaben monatlich erhoben. Die "Erhebung über Soll- und Habenzinsen" der Deutschen Bundesbank wurde zum Berichtsmonat Juni 2003 letztmals durchgeführt. Sie wurde chrch die ab Januar 2003 im Euro-Währungsgebiet auf harmonisierter Basis erhobene "EWU-Zinsstatisthe" ersetzt.

Die Zinsstatistik der Deutschen Bundesbank sollte kurzfristig einen Überblick über die Zinskonditionen bei einigen wichtigen Kredit- und Einlagenarten geben, aus denen auf die aktuelle Entwicklung des Zinstrends geschlossen werden konnte. Befragt wurden zuletzt rund 460 Kreditinstitute unterschiedlicher Größe aus allen Bankengruppen (ohne Bausparkassen) und aus allen Teilen der Bundesrepublik (mit Schwerpunkt in den regionalen Zentren des Bankgeschäfts). Einige größere Filialinstitute reichten keine Gesamtmeldung, sondern Filialmeldungen ein, um die regionalen Unterschiede zu erfassen. Seit Januar 1991 wurden auch des Satze von Nreditinstituten aus den neuen Bundestandem in die Zinserhebung einbezogen. Die Auswahl der Kreditinstitute war unter gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen worden und erlaubte keine Differenzierung der Ergebnisse nach Bankengruppen oder Bundesländern.

Zu melden waren die bei Neuabschlüssen – und zwar während der beiden mittleren Wochen eines Monats – am häufigsten mit der Kundschaft vereinbarten Zinssätze sowie Prolongationen und Anderungen früher getroffener Vereinbarungen (ausgenommen Anderungen früher getroffener Vereinbarungen (ausgenommen Anderungen früher vereinbarter Hypothekarkonditionen) in einigen typischen Zweigen des Massengeschäfts. Eine Gewichtung int dem Volumen der zu den gemeldenden Zinsen abgeschlössenen Neugeschäfte wurde nicht vorgenommen. Geschäfte, die in hier vertraglichen Gestaltung vom Normalgeschäft abwichen und für die deshalb spezielle Konditionenvereinbart wurden, sollten außer Betracht bleiben. Auch schlossen die statistisch erfassten Sollzinsen nicht diejenigen Kreditnebenkosten ein, mit denen Dienstleistungen der Banken entgolten wurden, wie z.B. die Umsatzprowision. Die veröffentlichten Durchschnittssätze wurden als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wurde ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert wurden.

Die Ziresätze für Ratenkredite wurden in % pro Monat (p.M.) vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag gemeidet. Daneben war bis Mai 1986 anzugeben, ob und in weldher Höhe die Kreditinstitute eine einmalige Bearbeitungsgebühr berechneten. Ab Juni 1986 wurde konkret nach der Röhe der zum häufigsten p.M.-Satz gehörigen Bearbeitungsgebühr und auch nach der zugehörigen Laufzeit gefragt. Außerdem waren nunmehr von den Instituten, die Ratenkredite überwiegend zu Jahreszinsen auf den jeweils geschuldeten Betrag berechneten, diese in % p.a. – ebenfalls zusammen mit zugehöriger Bearbeitungsgebühr und Laufzeit – zu melden. Da bei den Instituten im Allgemeinen das Schaltergeschäft überwog, dürften sich die gemeldeten Sätze in erster Linie auf Direktkredite bezogen haben; Vermittlergebühren dürften somit selten dann enthalten gewesen sein. Andere Gebühren, z.B. für die Restschuldversicherung, wurden nicht erfragt. Die in der Zinsstatistik ermittelte Größe unterschied sich danit grundsätzlichvon der nach der Preisingsberverordnung herkündet als Bestandteil (Art. 1) der

Verordnung zur Regelung der Preisangaben vom 14. Marz 1985 (BGBI. I S. 580), geändert durch die Verordnung vom 22. Juli 1997 (BGBI. I S. 1910), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Anderung der Preisangaben- und der Fertigpackungsverordnung zur Anderung der Preisangaben- und der Fertigpackungsverordnung vom 28. Juli 2000 (BGBI. I S. 1239)) vongesehenen Angabe eines "effektiven Jahreszinses", der die Gesamtbelastung des Kreditnehmers darstellen sollte, was ohne Einbeziehung weiterer Kostenfaktoren nicht möglich war. Die Zinzstatistik der Bundesbank beschränkte sich auf eine einfaden und insofern klane Aussage, wie sie für eine statistische Zeitreihe benötigt wurde. Sie umfasste aber nicht alle kostenwirksamen Vertragsbestandteile, wie sie z.B. bei Streitigkeiten vor Gericht bekannt sein müssten.

Als Ergebnis der Zinsstatistik konmten bis Mai 1986 nur die durchschnittlichen Monatszinssätze für Ratenkredite zur Verfügung gestellt und auf die zusätzlichen Beerbeitungsgebühren hingewiesen werden. Nachdem ab Juni 1986 auch die zur Umrechnung in Jahressätze erforderliche Angabe über die zu den gemeldeten häufigsten Sätzen gehörende Laufzeit erfragt wurden, war es möglich, effektive Jahreszinssätze zu ermitteln und zu veröffentlichen. Sie wurden errechnet aus den Angaben über die Verzinsung von Ratenkrediten (p. M.-Sätze vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag sowie p.a.-Sätze auf den jeweils geschuldeten Betrag) und aus den Angaben über die zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter serücksichungung der angegebenen Laurzeken. Bis August 2000 wurden die Effektivzinsen nach der Braessfangmeyer-Methode (unterjährige lineare Verzinsung) berechnet, ab dem Berichtsmonat September 2000 erfolgte die Effektivzinsberechnung gemäß ISMA (International Securities Market Association). Die Anwendung der ISMA-Methode (unterjährige nichtlineare Verzinsung) führte hier tendeziell zu geringfügig niedrigeren effektiven Jahreszinsen.

Himweis für die Umrechnung von Monatsätzen in effektive Jahreszinssätze: Nach den seit Januar 1986 maßgeblichen Grundsätzen zur Berechnung des effektiven Jahreszinses sind mathematisch acakte Verfahren anzuwenden, wenn Kreditinetitute die hierfür entwickelten komplizierten mathematischen Formeln sich nicht zur manuellen Berechnung eignen, ist es erforderlich, Tabellenwerke zu benutzen, die auf diesen Formeln basieren und es gestatten, die Effektiverszinsung relativ rasch und hinreichend genau abzulesen; daneben gibt es entsprechende Programme für Eischcomputer oder Taschenreichner. Der Bund-Länder-Ausschus Preisangaben\* hatte in einem früheren Schreiben in diesem Zusammenhang u. a. folgende Tabellenwerke empfohlen: Riesselmann, Richtige Effektivinsermittlung im Ratenkreditgeschäft (1979), Arnokla Schraad Verlag, Lohne; Gillardon, Effektürinssätze für Ratenkredite mit monatlichen Raten (1980). Gillardon-Verlag, Bretten.

In der Kreditwirtschaft wurde früher häufig die sogenannte "Uniformmethode" angewendet, nach der man auf relativ einfache Art aus der Angabe des Monatszinssstzes, der Laufzeit und gegebenenfalls der Bearbeitungsgebühr annäherungsweise einen Effektivizins berechnen kann. Die Methode ist jedoch nicht mathematisch exakt; im Bereich kurzer Laufzeiten (etwa bis 24 Monate) zeigt sie tendenziell zu niedrige, im Bereich langer Laufzeiten (etwa ab 48 Monate) tendenziell zu hohe Effektivzinsen an; die Diskrepanzen nehmen mit der Höhe der monatlichen Zinssätze zu.

Durchschnittssätze und Streubreiten stehen für folgende Ratenkredittypen zur Verfügung:

Berichtsmonat	Betragskategorie	Laufzeit
Marz 1968 bis Mai 1982	von 2 000 DM bis unter 5 000 DM	von 12 Monaten bis 24 Monate einschl.
Okt. 1981 bis Mai 1986	von 5 000 DM bis unter 10 000 DM	von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl.
Juni 1986 bis Okt. 1996	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM	von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl.
Nov. 1996 bis Dez. 2001	von 10 000 DM bis 30 000 DM einschl.	von 36 Monaten bis 60 Monate einschl.
Jan. 2002 bis Juni 2003	von 5 000 € bis 15 000 € einschl.	von 36 Monaten bis 60 Monate einschl.

<sup>\*</sup> Die hierfür verwendeten Formeln können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

## Examples of available data

- Personal credit lines granted to individuals and instalment credits
- Shopping cart includes: 0 Time series Go to download | help
- Path: Interest rates, yields / Bundesbank's interest rate statistics (June 1967 to June 2003) / Lending rates of banks (MFIs) in Germany

Time series keyContentDirect download \*Shopping cartSU0503 Lending rates of banks / Personal credit lines (overdraft facilities granted to individuals) / Average interest rate CSV SU0504 Lending rates of banks / Personal credit lines (overdraft facilities granted to individuals) / Lowest rate of spread CSV SU0505 Lending rates of banks / Personal credit lines (overdraft facilities granted to individuals) / Highest rate of spread CSV SU0013 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 12 and 24 months, DM 2,000 and more but less than DM 5,000, monthly rate / Average interest rate CSV SU0014 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 12 and 24 months, DM 2,000 and more but less than DM 5,000, monthly rate / Lowest rate of spread CSV SU0015 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 12 and 24 months, DM 2,000 and more but less than DM 5,000, monthly rate / Highest rate of spread CSV SU0037 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, monthly rate / Average interest rate CSV SU0038 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, monthly rate / Lowest rate of spread CSV SU0039 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, monthly rate / Highest rate of spread CSV SU0058 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, effective annual interest rate / Average interest rate CSV SU0059 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, effective annual interest rate / Lowest rate of spread CSV SU0060 Lending rates of banks / Instalment credits with maturities between 36 and 60 months, EUR 5,000 and more but not more than EUR 15,000, effective annual interest rate / Highest rate of spread CSV \* How to choose the correct download options (ex. output format: csv/excel or the language german/english)

• Thank you!

# Presentation 2/2

Dr. Martin Pontzen

# More Freedom on the German Market for Federal Securities

Dr. Martin Pontzen

### **General Law**

### Part III Federal Government and Bundesbank

#### 12 Relations between the Bank and the Federal Government

In exercising the powers conferred on it by this Act, the Deutsche Bundesbank shall be independent of and not subject to instructions from the Federal Government. As far as is possible without prejudice to its tasks as part of the European System of Central Banks, it shall support the general economic policy of the Federal Government.

#### 13 Cooperation

- (1) The Deutsche Bundesbank shall advise the Federal Government on monetary policy issues of major importance and shall furnish it with information on request.
- (2) The Federal Government should invite the President of the Deutsche Bundesbank to attend its deliberations on important monetary policy issues.

### **Detail Law**

Part V Scope of business

#### 19 Transactions with credit institutions and other market participants

Without prejudice to Chapter IV of the Statute of the European System of Central Banks and of the European Central Bank (Federal Law Gazette 1992 II pages 1251, 1297), the Deutsche Bundesbank shall be entitled to conduct the following transactions with credit institutions and other market participants:

grant loans backed by collateral and trade in the open market by buying and selling claims, marketable securities and precious metals outright (spot or forward) or under repurchase agreements; when the debt falls due, the Bank is entitled to sell pledged assets by auction through one of its employees or through a person authorised to sell by auction or, if the pledged asset has a stock market or market price, to sell it at the current price through one of the aforementioned persons or through a broker and to indemnify itself for expenses, interest and principal out of the proceeds or to acquire the pledged asset, in which case the claims of the Bank in the amount of the stock

### **Detail Law**

market or market price lapse; the Bank also has these rights relative to other creditors, relative to the estate of an insolvent debtor and in the event of a previous protective measure taken in respect of the debtor; this also applies if the Bank is acting on behalf of another member of the European System of Central Banks;

- accept giro account deposits and other deposits;
- accept assets, in particular securities, for safe custody and management; the Bank is debarred from exercising any voting rights in respect of the securities in its safe custody or under its management;
- 4. accept cheques, direct debit instructions, bills of exchange, payment orders, securities and interest coupons for collection and, if sufficient cover has been provided, to make payment, except as the Bank may otherwise provide regarding the crediting of the countervalue of cheques, direct debit instructions and payment orders;
- execute other banking transactions on behalf of third parties if sufficient cover has been provided;
- buy and sell payment media denominated in currencies other than euro, including bills
  of exchange and cheques, claims and securities, and gold, silver and platinum;
- carry out all banking transactions with non-residents.

### **Detail Law**

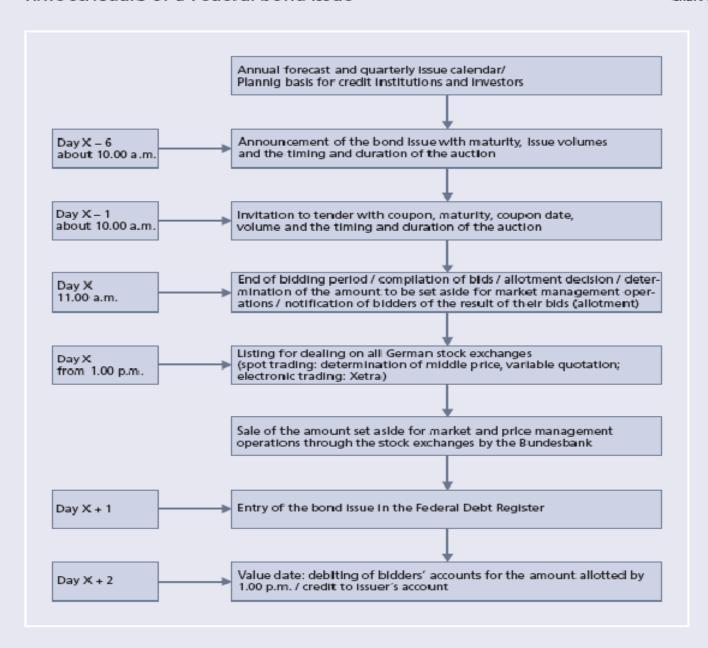
#### 20 Transactions with public authorities

The Deutsche Bundesbank shall be entitled to conduct the transactions specified in section 19, numbers 2 to 7, with the Federal Republic of Germany, the Federal special funds, the federal states (*Länder*) and other public authorities; for this purpose, the Bank may grant intraday credit. With regard to such transactions the Bank may not charge the Federal Republic of Germany, Federal special funds or the federal states for any expenses incurred or levy any fees.

#### 21 (repealed)

#### 22 Transactions with the general public

The Deutsche Bundesbank shall be entitled to conduct the transactions specified in section 19, numbers 2 to 7, with natural and legal persons in Germany and abroad.

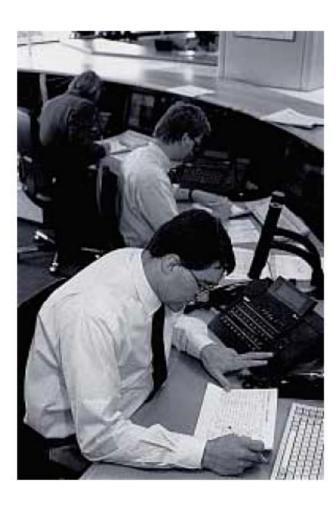




The Bundesbank is engaged in daily price management operations for approximately 100 Federal securities.

To give an indication of market trends the Deutsche Bundesbank establishes on each trading day the yield on bonds outstanding. This is obtained as a weighted average of the yields on all listed Federal securities with a residual maturity of more than three years and takes into account the volume of securities outstanding. In addition, the Bundesbank publishes the daily and monthly values of the yields of listed Federal securities for various maturity categories once a month in its capital market statistics. On each trading day the German stock exchanges also compute the German Bond Index (*Deutscher Rentenindex or REX*). This price index is based on a portfolio of synthetic bonds whose prices are derived from the yield structure of listed Federal securities. The performance index (REXP) includes interest payments in the computation, in addition to price movements. Since September 1999 the Deutsche Börse AG has also been publishing bond indices for the euro area (€ BOX) and for the EU countries (BOX).

Price management of Federal securities on all eight German stock exchanges is coordinated centrally by the Bundesbank



Market and price management operations by the Bundesbank

By order and for account of Federal issuers the Bundesbank engages in price management operations on the German stock exchanges for the Federal securities listed there. Securities transactions conducted as part of price management operations are not open market transactions which the Bundesbank as a member of the European System of Central Banks may carry out for monetary policy reasons. The objective of price management operations is not to influence the market trend by intervention or to seek to achieve a particular yield level; instead, it is to contribute to the liquidity of the market for Federal paper. The provision of market liquidity in the form of tradable order amounts may make it necessary, on a daily basis, to buy or sell substantial volumes of the holdings kept for price management purposes. As the Bundesbank's price management operations also ensure that the small orders from private investors are always tradable, establishing market-related prices when officially fixing prices is also an important part of price management.

The placing of amounts retained for market management operations in daily stock exchange trading has another purpose. In this case the Bundesbank tries, in accordance with the short-term liquidity requirements of the Federal Ministry of Finance, to place in the market holdings kept for market management purposes at prices which are as favourable as possible. The Bundesbank uses not only onfloor trading but also electronic trading through XETRA for this.



The Bundesbank branches and sub-branches, such as the Land Central Bank in Frankfurt am Main shown here, are involved in placing Federal securities.

#### Issuing and executing buy or sell orders

Potential buyers may purchase Federal securities from almost all domestic banks, savings banks and credit cooperatives and also resell or return them through these institutions. Moreover, Federal securities may be bought from the Land Central Banks (branches and sub-branches of the Deutsche Bundesbank). The direct selling of Federal securities by the Federal Debt Administration is in preparation. Sales on issue are governed not only by the current issue terms but also by the conditions of sale for credit institutions (tap issues) and by the auction rules applying to the issue of Federal bonds, five-year special Federal bonds, Federal Treasury notes and Treasury discount paper.

Potential buyers or sellers of Federal securities generally issue written instructions to their credit institution. Sell orders for securities registered as individual Debt Register claims must be addressed direct to the Federal Debt Administration. A price limit may be set on orders for listed Federal securities, i.e. to buy at or below the limit or to sell at or above the limit. For the rest, orders to buy or sell securities are executed "at best", i.e. at the prevailing market price. A limit order is cancelled if it cannot be executed within a specified time.

Purchases of Federal securities on issue are executed on the terms prescribed by the Federal Government. Orders to buy or sell securities which are listed on a domestic stock exchange must be executed, pursuant to section 10 of the Stock Exchange Act, through stock exchange trading unless the customer has given other instructions. (This legal provision does not apply to securities belonging to issues whose volume is less than DM 2 billion.) If an order is not required to be routed through the stock exchange, a credit institution may make delivery on buy orders from its own portfolio and take securities to be sold into its own portfolio.



#### I. Bundesbank's Internet service

Up-to-date information on Federal securities can be obtained at www.bundesbank.de.

Homepage: – Navigation bar "Financial markets"

"German Federal Securities"

Available information: - Brochure "The market for German Federal securities"

- Synopsis of securities issued by the German Federal Government

- Current terms of Federal tap issues

- Issue procedures and method of purchase

Issue calendar (annual forecast, quarterly issue calendar)

- Auction rules

- Bund Issues Auction Group (Ranking list)

Terms and conditions of membership in the Bund Issues Auction Group

Issue of Federal bonds ("Bunds"), five-year special Federal bonds
 ("Bobls"), Federal Treasury notes ("Schätze") and Federal Treasury discount paper
 ("Bubills") since 1999 (chronological order)

 Federal bonds, five-year special Federal bonds, Federal Treasury notes and Federal Treasury discount paper — outstanding issues

The provision of other information is planned.

# On the way to stable demand

#### How unification boosted the German bond market (DM billion)

	1989							
	I	II	III	IV	I	п	III	IV
Net new issues Public sector Specialised banks Other issuers Total	8.1 0.0 4.2 12.3	6.5 1.3 10.3 18.2	1.0 2.3 10.9 <b>14.2</b>	10.0 5.4 18.3 33.8	7.1 7.3 30.7 <b>45.1</b>	17.0 2.7 7.8 27.5	21.7 19.1 12.7 5 <b>3.5</b>	37.8 41.4* 15.1 <b>94.2</b>
Net buyers Banks** Non-banks Foreign buyers	5.5 14.4 -7.6	0.3 9.5 8.4	-1.5 6.0 9.7	4.8 17.0 12.0	13.9 42.6 11.4	-4.5 29.2 2.9	21.0 31.6 0.9	36.1 30.1 28.0

<sup>\*</sup>Including East German institutions in the run up to and after unification. \*\*Including the Bundesbank's open market operations

Source: Bundesbank

### Bonds outstanding (DM billion)

	Total (end year)						% increase		
	1985			1988		1990	1989	1990	
Public sector:	208	252	301	347	375	441	7.9	17.8	
Federal government Other government	28	34	37	36	37	49*	1.6	33.6	
Post & railways Total	37 272	43 330	54 392	58 441	57 469	65 555	-0.6 6.2	13.0 18.4	
Specialised banks	55 eng	65 623	75 644	72 638	81 682	155** 749	12.7 6.9	91.4 9.7	
Other banks and industry  Total	602 <b>929</b>			1,152			7.0	18.4	

<sup>\*</sup>Including German Unity Fund. \*\*Including east German institutions in the run up to and after unification

Source: Bundesbank

#### IV. Economic news services

Up-to-date information such as the issue terms of Federal securities and the issue calendar is available on the Bundes-bank's own pages on the eight economic news services listed with their abbreviations below. The current terms of Federal tap issues as well as information on the issue of cash bills (*Bundeskassenscheine*) are also to be found on the pages of the Federal Ministry of Finance on Reuters electronic news services (BUND01 to BUND05).

Economic news services	Bonds (new issues)	Treasury notes / Bobl auction (new issues)	Five-year special Federal bonds / Treasury financing paper (tap issues)	Federal savings bonds (tap issues)	Issue calendar Federal Government
Reuters Telerate	ESZB/BBK02 22224	ESZB/BBK03 22225	ESZB/BBK04 22226	ESZB/BBK05 22237	ESZB/BBK01 22223
VWD Bridge News Bloomberg	2061 2072	2062 2073	2063 2074 Search word "BUBA"	2064 2075	2060 2071

Search word "Bundesbank"

#### V. Media

Market News

AFX News Telekurs

The latest prices of listed Federal securities are published daily. Interested investors can obtain the information through the following media:

- Daily official lists of the German stock exchanges
- National daily newspapers
- Economic news services
- Radio and television programmes on business and finance
- Internet (e.g. www.exchange.de)

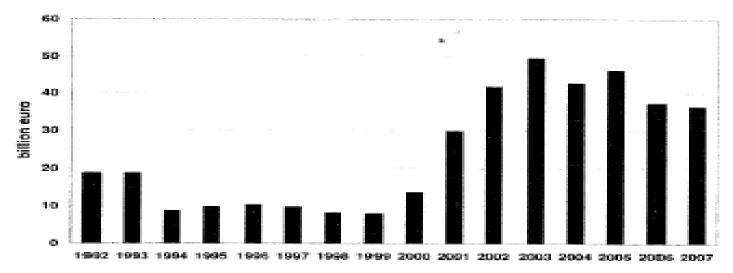


Figure 2 Gross issue volume per year, all Länder

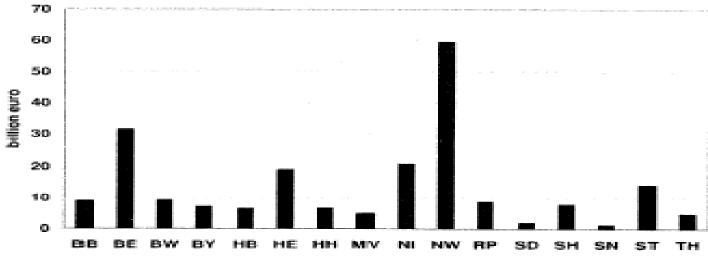


Figure 3 Net issue volume per Land, 1992-2007

#### Placing

Federal bonds, five-year special Federal bonds (after the sale of a series on tap has been closed), Federal Treasury notes and Treasury discount paper are issued by auction through the "Bund Issues Auction Group" determined by the Deutsche Bundesbank. Such auctions are governed by the "Auction rules for the issue of Federal bonds, five-year special Federal bonds, Federal Treasury notes and Treasury discount paper". Investors can also acquire Federal securities through banks, savings banks and Land Central Banks.

#### Publications

- (1) The issue terms and amendments to them will be published in the Federal Gazette. The issue terms published separately for five-year special Federal bonds issued on tap will remain unaffected by these terms.
- (2) The current terms and conditions for Federal securities and departures from the present issue terms will be shown in the relevant invitation to bid, which will be also announced by the Deutsche Bundesbank by press release and through financial information services.